Vormarsch von Swiss GAAP FER geht weiter

SCHWEIZ Die Wechsel von IFRS zum schweizerischen Rechnungslegungsstandard halten an. Letzterer ist in der Anwendung einfacher und kostengünstiger.

MARTIN GOLLMER

Die Attraktivität von Swiss GAAP FER ist ungebrochen. 2018 haben mit BFW Liegenschaften und dem Pharmazulieferer Dottikon ES zwei weitere an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotierte Unternehmen zu diesem schweizerischen Rechnungslegungsstandard gewechselt (vgl. Tabelle). Damit bilanzieren nun insgesamt 68 hiesige Gesellschaften danach (vgl. Grafik 1). Am verbreitetsten ist in der Schweiz aber nach wie vor der internationale Rechnungslegungsstandard IFRS, den zurzeit 123 Unternehmen anwenden (vgl. auch Glossar unten rechts).

Zwei weitere Unternehmen – der Maschinen- und Fahrzeugbauer Bucher Industries sowie der Hersteller von Dentalprodukten Coltene – haben den Wechsel zu Swiss GAAP FER angekündigt, aber noch nicht vollzogen. Bucher will das 2019 tun. Coltene wollte ursprünglich schon auf 2018 hin wechseln, hat das dann aber wegen zwei Übernahmen Ende Juni vorerst aufgeschoben.

Warum gewechselt wird

Die Begründungen für die Wechsel – in allen Fällen von IFRS zu Swiss GAAP FER – ähneln sich und sind doch verschieden. «Die Anwendung von IFRS ist in den vergangenen Jahren zunehmend komplex und restriktiv geworden. Demgegenüber orientiert sich Swiss GAAP FER an einem pragmatischeren Ansatz, der auf die Bedürfnisse von kleineren und mittelgrossen Unternehmen mit nationaler Ausrichtung zugeschnitten ist», erklärt Philipp Hafen, Finanzchef von BFW Liegenschaften, gegenüber «Finanz und Wirtschaft».

Dottikon ES schreibt in einer Medienmitteilung: «Der Wechsel des Rechnungslegungsstandards erfolgt aufgrund des stark wachsenden Regelungsumfangs von IFRS, insbesondere ‹IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden›, da die Formanforderung zunehmend kaufmännisch Sinnvolles verdrängt und das operative Kerngeschäft beeinträchtigt.»

Manuela Suter, Finanzchefin von Bucher Industries, begründet den Wechsel wie folgt: «IFRS gibt häufig neue oder angepasste Standards heraus, was die Stetigkeit und Vergleichbarkeit der Zahlen erschwert (z. B. Personalvorsorgepläne). Demgegenüber erlaubt Swiss GAAP FER eine konstantere Berichterstattung.» Und: «IFRS geht immer mehr weg von prinzipienbasierten Standards zu detaillierten Vorschriften, was den Aufwand für die Erstellung der Finanzzahlen erhöht, jedoch nur geringen Nutzen bringt.»

Die Begründungen für die Wechsel werden noch verständlicher, wenn man den Umfang der in Frage stehenden Rechnungslegungsstandrads kennt: IFRS umfasst rund 3000 Seiten, Swiss GAAP FER nur etwa 200. Kein Wunder sagt Gerhard Mahrle, Finanzchef von Coltene: «Swiss GAAP FER ist in der Anwendung einfacher und kostengünstiger als IFRS.» Panagiotis Spiliopoulos, Head Research bei der Bank Vontobel, ist denn auch «überzeugt, dass der Trend zu Swiss GAAP FER andauern wird.»

An der SIX kotierte Unternehmen können im Normalfall zwischen drei Rechnungslegungsstandards wählen (IFRS, Swiss GAAP FER und US-GAAP). Die Ausnahme sind Investment- und Immobiliengesellschaften, die nur zwei Wahlmöglichkeiten haben (IFRS oder US-GAAP für die Ersteren, IFRS oder Swiss GAP FER für die Letzteren). Banken können auch den bankengesetzlichen Rechnungslegungsstandard anwenden.

Die Börsenaufsicht SIX Exchange Regulation kontrolliert, ob die Unternehmen den von ihnen gewählten Rechnungslegungsstandard korrekt anwenden, indem sie die veröffentlichen Halbjahres- und Jahresabschlüsse mit Stichproben prüft. Die Auswahl ist risikoorientiert und stellt zudem eine bestimmte Mindestrotation sicher, damit jeder Abschluss periodisch überprüft wird. Besonders genau angeschaut wird dabei der Umgang mit Vorschriften, die einen grossen Auslegungs- oder Ermessensspielraum aufweisen. Für die Durchsetzung der Rechnungslegungsstandards stehen der Börsenaufsicht Mittel wie kommentierende Briefe mit Empfehlungen/Erwartungen, Verweise und Bussen bis zu 10 Mio. Fr. (bei Vorsatz) zur Verfügung.

Wer welchen Rechnungslegungsstandard wählt, hängt von der Ausrichtung und der Natur des Unternehmens ab. «IFRS ist besser geeignet für global ausgerichtete Gesellschaften, die sich über die internationalen Finanzmärkte finanzieren», sagt Christophe Aebi, Director Audit und Leiter Fachgremium Swiss GAAP FER beim Beratungs- und Buchprüfungsunternehmen Deloitte. «Swiss GAAP FER eignet sich für kotierte und nicht kotierte Schweizer Firmen mit eher lokal ausgerichteter Investorenbasis, die zwar nach dem Grundsatz True and Fair rapportieren möchten, aber mit einem geringeren Erstellungs- und Implementierungsaufwand.»

Beliebt bei den Kleineren

Die Betrachtung nach Börsenwert ergibt, dass Unternehmen, die nach IFRS bilanzieren, knapp 83% der Marktkapitalisierung aller an der SIX kotierten Gesellschaften auf sich vereinen (vgl. Grafik 2). Das zeigt, dass die Schweizer Rechnungslegungsstandards vor allem von kleineren Firmen angewendet werden. Die Ausnahme bleibt Swatch Group, die als einziges Unternehmen im Blue-Chip-Index SMI nach Swiss GAAP FER abschliesst.

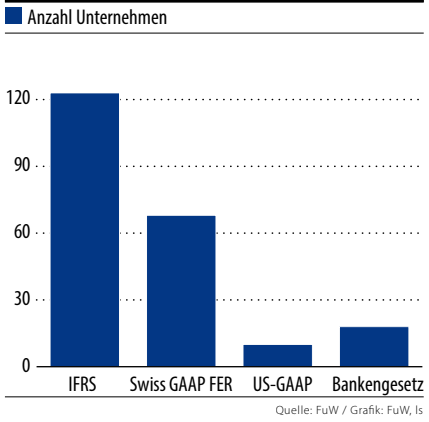
Die Wahl des Rechnungslegungsstandards hängt zudem auch von seinen Eigenheiten ab. Für Swiss GAAP FER sprechen gemäss Coltene-Finanzchef Mahrle etwa das Wahlrecht bezüglich Goodwillbehandlung, das einfachere Akquisitions-Accounting oder das einfachere und verständlichere Vorsorge-Accounting. Zudem kann unter Swiss GAAP FER zum Schutz vor der Konkurrenz auf die Offenlegung bestimmter Informationen verzichtet werden. Dass Swiss GAAP FER im Ausland weniger bekannt ist als IFRS, ist laut Bucher-Finanzchefin Suter kein Nachteil von Bedeutung: «Wir haben festgestellt, dass der Wechsel des Rechnungslegungsstandards von Analysten und Investoren kaum zur Kenntnis genommen wird», sagt sie.

Letzte Wechsel zu Swiss GAAP FER

Unternehmen	Marktkap. in Mio. Fr.	Anwend. seit/ab [1]	Aktienindex
Coltene	514,9	offen	SPI
Bucher Industries	3202,3	2019	SPI
BFW Liegenschaften	197,8	2018	SPI
Dottikon ES	757,6	2018	Swiss All Share
Burckhardt Compression	1156,6	2016	SPI
Huber+Suhner	1401,0	2016	SPI
Komax	1209,1	2016	SPI
SFS Group	4316,3	2016	SPI
Starrag Group	218,4	2016	SPI
Swiss Prime Site	6341,5	2016	SMIM
Bobst	1239,7	2015	SPI
Schaffner	208,9	2015	SPI

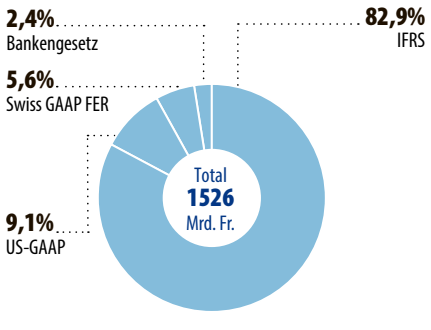
1) teils rückwirkend angepasst Quelle: FuW

1 Häufigkeit Rechnungslegungsstandards



Quelle: FuW / Grafik: FuW, ls

2 Verteilung der Standards nach Börsenwert



Quelle: FuW / Grafik: FuW, ls

Unternehmen nach Rechnungslegungsstandard

IFRS

	Marktkapitalisierung in Mio. Fr.	Aktienindex
Addex	66,6	SPI
Airesis	74,3	SPI
Allreal	2499,1	SPI
Alpine Select	171,4	SIX Inv.
Alpiq	2182,6	Swiss All Share
Also	1582,1	SPI
AMS	4535,9	SLI, SMIM
Arbonia	894,8	SPI
Arundel	54,1	SPI
Aryzta	821,6	SMIM
Autoneum	906,1	SPI
Baloise	7026,9	SMIM
Barry Callebaut	10 231,7	SMIM
BB Biotech	3905,7	SMIM, SIX Inv.
Belimo	2831,1	SPI
Bellevue Group	336,8	SPI
BKW	3333,6	SPI
Bucher	3202,3	SPI
Calida	281,8	SPI
Cassiopea	560,0	SPI
Castle Alternative Invest	114,2	SIX Inv.
Castle Private Equity	271,0	SIX Inv.
Ceva Logistics	1032,2	SPI
Clariant	8472,8	SLI, SMIM
Coltene	514,9	SPI
Comet	792,4	SPI
Compagnie Financière Tr.	718,8	SPI
Cosmo	1909,8	SPI
DKSH Holding	4315,3	SPI
Dufry	5606,0	SLI, SMIM
Eastern Property	276,0	ausl.
EFG International	2211,2	SPI
Ems-Chemie	13 694,3	SMIM
ENR Russia Invest	33,5	Swiss All Share
Evolva	228,6	SPI
Feintool	550,7	SPI
Flughafen Zürich	6041,7	SMIM
Forbo	2699,7	SPI
Formulafirst	25,4	ausl.
Galenica	2751,8	SPI
GAM	1095,9	SMIM
Gavazzi	216,1	SPI
Geberit	16 407,4	SMI, SLI
Givaudan	21 805,0	SMI, SLI
HBM Healthcare Invest.	1228,6	SIX Inv.
Helvetia	5911,5	SMIM
Highlight Event and Ent.	172,7	SPI
Implenia	1128,1	SPI
Interroll	1623,0	SPI
Julius Bär	10 922,2	SMI, SLI
KTM Industries	1717,4	SPI
Kudelski	459,1	SPI
Kühne + Nagel	18351,4	SLI, SMIM
Kuros Biosciences	49,9	SPI
LafargeHolcim	28 277,9	SMI, SLI
Lalique	306,0	SPI
Leclanché	157,3	SPI
Lem	1364,9	SPI
Leonteq	957,0	SPI
Liechtensteinische LB	1866,7	SPI
Lindt & Sprüngli	17 732,5	SMIM (Na.+PS)
Lmgroup	166,9	SPI
Lonza	24 880,0	SMI, SLI
LumX Group	15,2	SPI
Medartis	844,2	SPI
Mobimo	1537,7	SPI
Molecular Partners	458,3	SPI
Nebag	101,3	SIX Inv.
Nestlé	242 621,1	SMI, SLI
New Value	3,5	SIX Inv.
New Venturetec	24,2	SIX Inv.
Newron	156,5	SPI
Novartis	192 843,8	SMI, SLI
OC Oerlikon	4490,7	SMIM
Orascom	470,3	SPI
Orior	590,6	SPI
Panalpina	3370,7	SPI
Pargesa	6508,9	SPI
Partners Group	20 617,5	SLI, SMIM
Peach Property	170,1	SPI
Phoenix Mecano	602,6	SPI
Polyphor	367,2	SPI
Private Equity	180,0	SIX Inv.
PSP Swiss Property	4357,4	SMIM
Relief Therapeutics	14,8	SPI
Richemont	44 905,0	SMI, SLI
Rieter	692,3	SPI
Roche	200 968,6	SMI, SLI (GS)

IFRS

	Marktkapitalisierung in Mio. Fr.	Aktienindex
Romande Energie	1263,3	SPI
Santhera	99,3	SPI
Schindler	24 989,4	SLI, SMIM (Na.+PS)
Schmolz + Bickenbach	751,5	SPI
Schweiter	1683,8	SPI
Sensirion	977,4	SPI
SFPI	293,3	SPI
SGS	19 467,5	SMI, SLI
SHL Telemedicine	82,5	Swiss All Share
Sika	20 096,0	SMI, SLI
Sonova	12 820,1	SLI, SMIM
Spice Private Equity	134,6	SIX Inv.
Straumann	11 583,0	SMIM
Sulzer	4024,5	SPI
Sunrise	4029,2	SMIM
Swiss Life	12 682,2	SMI, SLI
Swisscom	23 072,3	SMI, SLI
Swissquote	1056,7	SPI
Tamedia	1286,6	SPI
Tecan	2641,6	SPI
Temenos	11 377,7	SLI, SMIM
U-Blox	958,9	SPI
UBS	58 506,1	SMI, SLI
Valartis	51,7	SPI
Valora	1039,0	SPI
Varia	329,4	SPI
VAT Group	3313,1	SMIM
Vifor Pharma	10 988,2	SLI, SMIM
Von Roll	248,3	SPI
Vontobel	3923,9	SPI
VP Bank	897,5	SPI
VZ Holding	2292,0	SPI
Züblin Immobilien	92,6	SPI
Zur Rose	803,8	SPI
Zurich Insurance Gr.	46 106,4	SMI, SLI

Swiss GAAP FER

Adval Tech	159,1	SPI
Aevis Victoria	971,0	SPI
Airopack	171,1	SPI
APG SGA	1034,6	SPI
Ascom	701,1	SPI
Asmallworld	58,5	SPI
Bachem	1686,5	SPI
Bell Food	1970,7	SPI
BFW Liegenschaften	197,8	SPI
Bobst	1239,7	SPI
Bossard	1470,4	SPI
Burckhardt Comp.	1156,6	SPI
Burkhalter	479,2	SPI
BVZ Holding	166,7	SPI
Cham Group	336,7	SPI
Cicor Technologies	144,2	SPI
Conzzeta	2222,9	SPI
CPH Chemie + Papier	530,8	SPI
Crealogix	193,6	SPI
Datacolor	131,7	SPI
Dätwyler	3128,0	SPI
Dormakaba	3037,8	SMIM
Dottikon ES	757,6	Swiss All Share
Edisun Power Europe	34,1	SPI
Elma Electronic	91,4	SPI
Emmi	3897,3	SPI
Energiedienst	992,0	Swiss All Share
Georg Fischer	4568,8	SMIM
Groupe Minoteries	124,7	SPI
Gurit	378,0	SPI
Hiag	1005,2	SPI
Hochdorf	243,4	SPI
Huber+Suhner	1401,0	SPI
Inficon	1206,4	SPI
Intershop	981,0	SPI
Investis	769,4	SPI
IVF Hartmann	436,8	SPI
Jungfraubahn	819,3	SPI
Kardex	1283,9	SPI
Klingelnberg	442,0	SPI
Komax	1209,1	SPI
MCH Group	163,4	SPI
Meier Tobler	237,8	SPI
Metall Zug	1505,8	SPI
Meyer Burger	453,9	SPI
Mikron	163,4	SPI
Mobilezone	468,8	SPI
Orell Füssli	175,3	SPI
Perrot Duval	8,7	SPI
Plazza	461,6	SPI

Swiss GAAP FER

	Marktkapitalisierung in Mio. Fr.	Aktienindex
Poenina	132,5	SPI
Schaffner	208,9	SPI
Schlatter	51,9	SPI
SFS	4316,3	SPI
Siegfried	1909,8	SPI
SNB / BNS	562,0	SPI
Starrag	218,4	SPI
Swatch Group	20 282,1	SMI, SLI, SMIM (Na.)
Swiss Prime Site	6341,5	SMIM
Titlis-Bahnen	266,6	SPI
Tornos	179,5	SPI
Vaudoise Assurances	1518,7	SPI
Vetropack	979,3	SPI
Villars	90,3	SPI
Warteck Invest	376,2	SPI
Ypsomed	1764,4	SPI
Zehnder Group	488,1	SPI
Zug Estates	874,7	SPI

Bankengesetz

Bank Cler	880,5	SPI
Bank Linth	385,8	SPI
Banque Cant. de Genève	1378,4	SPI
Banque Cant. du Jura	163,3	SPI
Banque Cant. Vaudoise	6286,3	SPI
Baselland. Kantonalbank	1964,1	SPI
Basler Kantonalbank	3310,0	SPI
BEKB / BCBE	2033,0	SPI
Ed. de Rothschild (Suisse)	1308,8	SPI
Glarner Kantonalbank	345,0	SPI
Graubündner Kantonalb.	3528,7	SPI
Hypo Lenzburg	325,0	SPI
Luzerner Kantonalbank	4212,1	SPI
St. Galler Kantonalbank	2751,6	SPI
Thurgauer Kantonalbank	2090,0	SPI
Valiant	1734,0	SPI
Walliser Kantonalbank	1681,5	SPI
Zuger Kantonalbank	1678,5	SPI

US-GAAP

ABB	48 775,3	SMI, SLI
Adecco	8530,0	SMI, SLI
Basilea	624,4	SPI
Cembra Money Bank	2486,0	SPI
Credit Suisse Group	38 021,2	SMI, SLI
Idorsia	3197,4	SPI
Landis+Gyr	1882,7	SPI
Logitech	7252,1	SLI, SMIM
Swiss Re	27 492,8	SMI, SLI
Wisekey	121,8	SPI

Stand 27.9.2018 Quelle: FuW

Glossar

International Financial Reporting Standards (IFRS): Rechnungslegungsvorschriften, die vom International Accounting Standards Board herausgegeben werden. Sie sollen die Vergleichbarkeit der Unternehmensabschlüsse grenzüberschreitend ermöglichen. Die Standards orientieren sich primär an den Interessen der Kapitalmärkte. Sie sind für kotierte Unternehmen in der EU Pflicht, haben sich aber auch in der Schweiz durchgesetzt.

Swiss Generally Accepted Accounting Principles FER (Swiss GAAP FER): Die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung wurden von der Schweizer Treuhandkammer erstellt, mit dem Ziel, die Vergleichbarkeit der Rechnungslegung zu fördern und dem international üblichen Niveau anzunähern. Oberstes Prinzip ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Regional- und Kantonalbanken halten sich in der Schweiz an die **lokalen Vorschriften.** Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und den entsprechenden Verordnungen. Dazu gehören auch die Rundschreiben der Finanzmarktaufsicht (Finma). Die Konzernrechnung soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spiegeln («True and Fair View»).

United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP): Die Rechnungslegungsvorschriften werden vom Financial Accounting Standards Board (FASB) festgelegt. Die Anfänge dieser Rechnungslegungsgrundsätze gehen auf den Börsencrash von 1929 zurück. Sie sollen die wirtschaftliche Lage und das Erfolgspotenzial eines Unternehmens möglichst fair darstellen. Heute gehören US-GAAP und IFRS zu den am häufigsten angewandten Regeln.